

fair

informiert

Foto: © Romolo Tavarani / Fotolia



Sonderausgabe 2021

DAS KUNDENMAGAZIN
Ihres regionalen fairsorgers

informiert Sie über
aktuelle Neuigkeiten zum
Thema Strom, Strom sparen,
regenerative Energien etc.



Viel Spaß beim Lesen!

Willkommen in der Energiezukunft:
Die elektronischen Stromzähler werden
unseren Umgang mit Energie verändern.
Alles Wissenswerte dazu in dieser Ausgabe.

Geschätzte Kundinnen und Kunden!

Sie halten eine Sonderausgabe unserer Kundenzeitung *fair informiert* zum Thema „elektronische Stromzähler“ in Händen. Der Grund dafür ist schnell erklärt. Der Gesetzgeber schreibt den Austausch der alten, analogen Ferrarisähler gegen neue, digitale Messgeräte vor. Bevor Ihr Stromverbrauch aber mit einem solchen digitalen Gerät erfasst wird, möchten wir Sie natürlich umfassend über die neue Technik informieren. Daher haben wir Ihnen auf den nächsten Seiten - so wie wir meinen - viel Wissenswertes rund um die elektronischen Stromzähler zusammengestellt. Einen Schnellüberblick erhalten Sie nebenstehend auf der Seite 3. Wenn Sie sich näher mit der Materie beschäftigen möchten, oder wenn Ihnen ein spezielles Thema besonders am Herzen liegt, finden Sie auf den Seiten 4 - 12 genauere Informationen zu verschiedenen Fragestellungen. Den gesamten Zeitungsinhalt stellen wir Ihnen auch auf unserer Homepage (www.stadtwerke-bruck.at) zum Nachlesen zur Verfügung. Hier finden Sie zudem eine genaue Beschreibung zur Bedienung des Webportals sowie Links zu den gesetzlichen Grundlagen und zu diversen Veröffentlichungen der Energie-Control Austria und von Österreichs Energie zum Thema Smart Meter. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr



ANDREAS BERNHARD SCHMIDT
GESCHÄFTSFÜHRER DER
STADTWERKE BRUCK



Fotos © Stadtwerke Bruck, Adobe Stock, pakorn / Adobe Stock

Analog statt Digital?

WIE TELEFONIEREN SIE? KÖNNTEN SIE SICH NOCH VORSTELLEN, AUF IHR MOBILTELEFON ZU VERZICHTEN? VERMUTLICH NICHT, DENN UNSERE KOMMUNIKATION IST HEUTE „SMART“ - DAS STROMNETZ WIRD ES NUN AUCH!

Beim Umstieg von der Analog- auf die Digitaltechnologie haben die alten Telefone noch klaglos funktioniert - sie konnten aber niemals das leisten, was wir heute so an der digitalen Kommunikationstechnik schätzen. Beim Stromzähler verhält es sich im Grunde ähnlich. Auch wenn die alten

Ferrarisähler den Stromverbrauch noch immer sicher und exakt messen können, so ist es mit ihnen niemals möglich, auf die Herausforderungen der Energieversorgung von heute zu reagieren. Daher gibt es auf oben gestellte Frage nur eine mögliche Antwort: **DIGITAL STATT ANALOG!**



Der Vergleich von mechanischen und elektronischen Stromzählern zeigt: die Analogtechnik kann mit den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen nicht mehr Schritt halten!

Die neuen Stromzähler kommen!

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Vorteile der Digitaltechnik

Was Mobiltelefone, Autos und sogar Uhren schon lange bieten, soll zukünftig auch das Stromnetz erbringen - eine intelligente Hilfestellung für den Alltag. Das erleichtert die sinnvolle Nutzung von Energie. Davon profitieren Klima, Umwelt und die Stromkunden gleichermaßen.

Welche Vorteile sich durch die neue Technik für die Kunden ergeben, finden Sie auf **Seite 5** im Artikel **VERBESSERUNGEN AUF ALLEN EBENEN**.

Gesetzeslage

Der Austausch auf ein digitales Strommessgerät ist gesetzlich vorgeschrieben. Daher darf zukünftig der mechanische Ferrariszähler nicht mehr verwendet werden. Nähere Informationen zur Gesetzeslage finden Sie auf der nachfolgenden **Seite 4** unter **GESETZLICHE GRUNDLAGEN** und am Rechtsinformationssystem des Bundes (<https://www.ris.bka.gv.at>).

Zählerauswahl

Sie als Kunde können aber entscheiden, wie Sie die neue Technik nutzen. Bei den digitalen Stromzählern gibt es drei Zählervarianten. Sie haben die Wahl zwischen der Standardkonfiguration, einer erweiterten Konfiguration oder einer Variante ohne jegliche Vorteile.

Auf **Seite 6** im Artikel **ZÄHLER-VARIANTEN** haben wir Ihnen die drei Möglichkeiten gegenübergestellt. Hier erfahren Sie auch, was Sie tun müssen, wenn Sie nicht den Zähler in der Standardvariante möchten.

Zählerwechsel

Sie erhalten zeitgerecht vor dem Zählerwechsel ein Informationsschreiben zum Tauschtermin. Befindet sich Ihr Zähler in einer Gemeinschaftsanlage (z.B. im Zählerverteiler eines Mehrfamilienhauses), ist Ihre Anwesenheit während der Arbeiten nicht erforderlich. Ist der Stromzähler innerhalb Ihres Wohnbereiches installiert, ersuchen wir Sie im Informationsschreiben um eine Terminvereinbarung. Mehr dazu lesen Sie im Artikel **ABLAUF ZÄHLERTAUSCH** auf **Seite 7**.

Zählerfunktion und Webportal

Sobald bei Ihrem neuen Stromzähler alle technischen Voraussetzungen geschaffen sind, erhalten Sie einen Zugang zu Ihrem persönlichen Webportal, das Ihnen viele wichtige Informationen zu Ihrem Stromverbrauch zur Verfügung stellt (siehe **Seite 9: WEBPORTAL**). Dort können Sie zukünftig Ihre persönlichen Stromverbrauchsdaten genau einsehen und analysieren. Ein Blick auf den Zähler ist nicht mehr notwendig.

Sie interessieren sich trotzdem für das neue Gerät? Dann werfen Sie bitte einen Blick auf die **Seiten 10 - 12**, wo wir Ihnen **ZÄHLERDESIGN UND FUNKTIONEN** näher erläutern.

Kosten

Für Sie als Kunden sind der Zählertausch und das Webportal kostenlos, es entstehen dadurch keine monatlichen Mehrkosten (**Seite 6: KOSTEN**).

Datensicherheit

Damit Sie alle Vorteile der elektronischen Zähler nutzen können, muss das Gerät verschiedene Daten speichern und an uns als Ihren Netzbetreiber übermitteln. Die Datensicherheit ist dabei gewährleistet. Mehr zu **DATENSPEICHERUNG UND SICHERHEIT** finden Sie auf **Seite 8**.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Mit den elektronischen Stromzählern besteht kein direkter Körperkontakt und die Datenübermittlung selbst erzeugt nur eine minimale Strahlenbelastung. Daher bestätigt eine Studie: **ELEKTRONISCHE STROMZÄHLER SIND GESUNDHEITLICH UNBEDENKLICH**. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 6**.



Digitale Stromzähler haben keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit.

Gesetzliche Grundlagen

DER GESETZGEBER SCHREIBT DEN AUSTAUSCH DER MECHANISCHEN GEGEN ELEKTRONISCHE STROMZÄHER VOR.

Die vielen schwankenden Energieerzeugungsformen wie Wind und Sonne machen es für die Stromnetzbetreiber notwendig, den Strombedarf im Netz noch genauer zu erfassen. Nur so können sie die Stromversorgung stabil halten und den Kunden Strom in der gewohnt guten Qualität und ohne Schwankungen jederzeit verlässlich zur Verfügung stellen.

Die Funktionsweise der seit 100 Jahren verwendeten mechanischen Stromzähler ist für diese Anforderungen leider völlig ungeeignet. Daher hat der Gesetzgeber vorgegeben, dass in den kommenden Jahren die alten Zähler gegen elektronische Geräte getauscht werden müssen.

Als rechtliche Grundlagen und Regelwerke dafür dienen u.a. das 3. EU Binnenmarktpaket, die Effizienzrichtlinie, die Messgeräte-Richtlinie, die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die Datenformat- und Verbrauchsinformationsdarstellungs-Verordnung (DAVID-VO 2012), die Intelligente Messgeräte-Anforderungs-Verordnung (IMA-VO 2011) und die Intelligente Messgeräte-Einführungs-Verordnung (IME-VO).

In der für den Zählertausch relevanten IME-VO heißt es unter anderem:

§ 1. (1) Jeder Netzbetreiber gemäß § 7 Abs. 1 Z 51 EIWOG 2010 hat ...

3. im Rahmen der technischen Machbarkeit, bis Ende 2022 mindestens 95 vH der an sein Netz angeschlossenen Zählpunkte als intelligente Messgeräte (§ 7 Abs. 1 Z 31 EIWOG 2010) gemäß den Vorgaben der Verordnung der E-Control, mit der die Anforderungen an intelligente Messgeräte bestimmt werden (Intelligente Messgeräte-AnforderungsVO 2011), auszustatten, wobei eine leitungsgebundene Übertragung in Betracht zu ziehen ist.

(3) Von der Verpflichtung gemäß Abs. 1 sind Netzbetreiber hinsichtlich jener Endverbraucher ausgenommen, deren Verbrauch über einen Lastprofilzähler gemessen wird.

(4) Die Netzbetreiber haben die Endverbraucher zeitnah über den Einbau eines intelligenten Messgerätes sowie die damit verbundenen Rahmenbedingungen zu informieren. Die Regulierungsbehörde kann in Bezug auf diese Information Mindestinhalte vorgeben.

(6) Lehnt ein Endverbraucher die Messung mittels eines intelligenten Messgerätes ab, hat der Netzbetreiber diesem Wunsch zu entsprechen. Der Netzbetreiber hat in diesem Fall einzubauende oder bereits eingebaute intelligente Messgeräte derart zu konfigurieren, dass keine Monats-, Tages- und Viertelstundenwerte gespeichert und übertragen werden und die Abschaltfunktion sowie Leistungsbegrenzungsfunktion deaktiviert sind, wobei die jeweilige Konfiguration der Funktionen für den Endverbraucher am Messgerät ersichtlich sein muss. Eine Auslesung und Übertragung des für Abrechnungszwecke oder für Verbrauchsabgrenzungen notwendigen Zählerstandes und, soweit das Messgerät technisch dazu in der Lage ist, der höchsten einviertelstündlichen Durchschnittsbelastung (Leistung) innerhalb eines Kalenderjahres muss möglich sein.

Den vollständigen Gesetzestext finden Sie am Rechtsinformationssystem des Bundes unter:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007808>



GESETZESLAGE KURZ UND BÜNDIG

Als Stromkunde können Sie sich gegen die „intelligenten“ Funktionen des elektronischen Stromzählers entscheiden, nicht aber gegen dessen Einbau. Der mechanische Ferrarisähler darf zukünftig nicht mehr verwendet werden.



Verbesserung auf allen Ebenen

TRANSPARENTER ÜBERSICHT ÜBER DEN ENERGIEVERBRAUCH

Zukünftig können Sie über Ihr persönliches Webportal Ihre eigenen Stromverbrauchsgewohnheiten genauer unter die Lupe nehmen. Sie können selbst feststellen, ob im Haushalt Stromfresser ihr Unwesen treiben bzw. ob es irgendwo Energiesparpotenziale gibt.

ENERGIESPAREN

Haben Sie Energieverschwendung erst einmal aufgedeckt, wissen Sie, wo Sie mit Maßnahmen zum Energiesparen ansetzen sollten. Sie können aber nicht nur ungewollte Stromfresser aufspüren, sondern sie haben auch die

Möglichkeit, sich selbstständig ein Bild der Stand-by-Verbraucher in Ihrem Haushalt zu machen. Den einen oder anderen bei Nichtverwendung vom Netz zu nehmen, bedeutet eine Energie- und Kosteneinsparung, die sich auf's Jahr gesehen durchaus rechnet.

Mit der sinnvollen Nutzung von Energie haben Sie geringere Ausgaben beim Energieeinkauf, was Ihr ganz persönliches Haushaltsbudget entlastet, und Sie schonen damit auch Klima und Umwelt.

SCHNITTSTELLEN

Die Stromzähler sind mit zukunftsweisenden Schnittstellen ausgestat-

tet. Somit haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit, Heim-Automatisierungslösungen und Energiemanagementsysteme zu betreiben.

AUTOMATISCHE ABLESUNG

Dem Netzbetreiber werden die Verbrauchsdaten automatisch übermittelt. Daher haben Sie zukünftig keinen Aufwand mehr mit der Ablesung.

KOMFORT BEI DER UM- UND ABMELDUNG

Der Netzbetreiber kann bei einem Umzug Ihre Anlage sofort aus der Ferne und damit viel schneller einschalten. Eine Einschaltung vor Ort durch einen Techniker ist nicht mehr notwendig.



Auch die Stromversorgung muss sich dem digitalen Zeitalter anpassen. Nur so ist es zukünftig möglich, die immer komplexeren Aufgaben zu bewältigen. Privatkunden sind Teil dieser vernetzten Welt. Sie können umfassend von den neuen technischen Möglichkeiten profitieren.



Es gibt verschiedene Messgerätehersteller, Gräte und Einstellungen. In welcher Variante Ihr Messgerät arbeitet, sehen Sie am Display (mehr dazu auf den Seiten 10 - 12).

Kosten

Im Verteilnetz Bruck an der Mur übernehmen die Stadtwerke Bruck die Kosten für die neuen Stromzähler und deren Einbau. Für Sie als Kunde ist der Zählertausch kostenlos!

Der digitale Zähler erfasst die für den Eigenbetrieb benötigte Energie nicht. Damit fallen für Sie als Kunde auch keine zusätzlichen Stromkosten an.

Unabhängig davon, ob ein analoger oder digitaler Stromzähler Ihren Stromverbrauch misst - die Gebühr für die monatliche Zählernutzung ist dieselbe. Damit haben Sie auch diesbezüglich keine höheren Kosten.



Zählervarianten

SIE ALS KUNDE ENTSCHEIDEN, WIE SIE DIE NEUE TECHNIK NUTZEN!

IMS

INTELLIGENTES
MESSGERÄT
IN DER STANDARD-
KONFIGURATION

Jeder Haushalt, der keine besonderen Ansprüche an die Erfassung der Stromverbrauchsdaten stellt, erhält **serienmäßig** ein intelligentes Messgerät in der Standardkonfiguration (kurz IMS) installiert.

Dieser Stromzähler erfasst einmal täglich den aktuellen Zählerstand und übermittelt diesen verschlüsselt an uns als Ihren Netzbetreiber. Sie erhalten einen Zugang zu Ihrem persönlichen Webportal (weitere Informationen dazu auf den Seiten 8/9). Dort sehen Sie den täglichen Stromverbrauch Ihrer Elektrogeräte und können diesen selbst analysieren.

Um dieses Gerät zu erhalten, müssen Sie nichts weiter unternehmen.

Wir erledigen alles für Sie.

IME

INTELLIGENTES
MESSGERÄT IN
DER ERWEITERTEN
KONFIGURATION

Möchten Sie Ihren Stromverbrauch genau nachvollziehen, dann erhalten Sie auf ausdrücklichen Wunsch ein intelligentes Messgerät in der erweiterten Konfiguration (kurz IME, Opt-In). Bei diesem Gerät wird zusätzlich zum Zählerstand auch ein 15-Minuten-Lastprofil erfasst und einmal täglich verschlüsselt an uns als Ihren Netzbetreiber übermittelt. Zählerstand und Lastprofil können Sie am Folgetag in Ihrem persönlichen Webportal abrufen. Mit diesen Daten ist es möglich, den Stromverbrauch noch genauer nachzuvollziehen, denn nur Sie wissen genau, wann welches Gerät in Betrieb war. Gab es in dieser Zeitspanne einen besonders hohen Stromverbrauch, haben Sie einen Stromfresser aufgedeckt!

DSZ

DIGITALER
STANDARDZÄHLER

Wenn Sie die Vorteile der neuen Technologie (siehe Seite 5) nicht nutzen möchten, dann wählen Sie einen digitalen Standardzähler (kurz DSZ, Opt-Out).

Bei diesem Zähler wird der Zählerstand nur zu Abrechnungszwecken oder bei Lieferanten- oder Tarifwechsel ausgelesen (das heißt in der Regel nur einmal jährlich) und verschlüsselt an uns als Ihren Netzbetreiber übermittelt. Mit diesem Messgerät erhalten Sie aber keine detaillierten und tagesaktuellen Informationen zu Ihrem Stromverbrauch und etwaige Stromfresser haben weiter ein leichtes Spiel.

Möchten Sie ein Messgerät in der Ausführung IME oder DSZ nutzen, dann geben Sie uns dies mit dem Formular „Nutzungswunsch elektronische Stromzähler“ bekannt. Sie finden das Formular auf unserer Homepage unter www.stadtwerke-bruck.at.

Ablauf Zählertausch

Zeitgerecht vor dem Zählerwechsel erhalten Sie eine schriftliche Information mit dem Zeitpunkt der Anlagenumstellung.

Das elektronische Messgerät wird am Platz des alten, analogen Ferrariszählers installiert. Der Zählertausch nimmt maximal eine Stunde in Anspruch. Je nach technischer Ausführung der Anlage wird die Stromversorgung für die Dauer des Gerätewechsels unterbrochen.

Natürlich erhalten Sie nach erfolgreichem Zählertausch ein Infoblatt mit dem Zählerstand des Ferrariszählers zum Zeitpunkt der Demontage und dem Zählerstand des neuen Messgerätes zum Zeitpunkt der Montage.



Der Zählertausch wird von den Stadtwerke-Mitarbeitern durchgeführt und ist für Sie als Kunde kostenlos. An den monatlichen Gebühren ändert sich dadurch nichts.

Elektronische Stromzähler sind gesundheitlich unbedenklich!

KEIN DIREKTER KÖRPERKONTAKT

Bei Mehrfamilienwohnhäusern werden die Stromzähler im Zählerverteiler im Stiegenhaus oder Keller des Gebäudes installiert. In einem Einfamilienwohnhaus sind sie meist in einem Zählerverteilerkasten platziert, welcher sich in einem wenig genutzten Raum befindet. Somit besteht beim Betrieb der Messgeräte auch nie ein Körperkontakt zu Personen wie etwa bei Mobilfunkgeräten, die beim Telefonieren zum Kopf gehalten bzw. unterwegs oft am Körper getragen werden.

MINIMALE STRAHLENBELASTUNG

Die elektronischen Stromzähler werden nicht dauernd ausgelesen, sondern maximal einmal täglich. In den meisten Fällen erfolgt die Kommunikation über die Stromleitung. Hier

ist der mögliche Elektrosmog bei der Datenübertragung als äußerst gering einzustufen. In manchen Regionen muss eine Funkverbindung aufgebaut werden, die eine Strahlenbelastung hervorrufen könnte. Dabei dauert die Kommunikation nicht länger, wie das Versenden einer einzelnen SMS.

Daher liegt laut deutschem Bundesamt für Strahlenbelastung die von elektronischen Zählern ausgesandte Strahlung weit unter den gesetzlich vorgegebenen Grenzwerten. Bei einer Strahlung unter diesen Grenzwerten kommt es zu keiner gesundheitsrelevanten Wärmebelastung für den Körper. Ebenso können nach aktuellem Wissensstand negative Auswirkungen auf elektronische Hilfsgeräte (wie z.B. Herzschrittmacher) mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden.

FORSCHUNGSPROJEKT

Zum selben Ergebnis kommt auch das Forschungszentrum Seibersdorf Laboratories. Dieses untersuchte im März 2019 durch elektronische Stromzähler verursachte elektrische und magnetischen Felder in unterschiedlichen Gebäudetypen und an verschiedenen Messpunkten.



DIE GESAMTE STUDIE ZUM NACHLESEN

finden Sie auf der Homepage von Österreichs Energie unter

<https://oesterreichsenergie.at/die-welt-des-stroms/stromnetze/smart-meter/studien-und-gutachten-smart-meter.html>

Datenspeicherung und Sicherheit

DAMIT SIE ALLE VORTEILE DER ELEKTRONISCHEN ZÄHLER NUTZEN KÖNNEN, MUSS DAS GERÄT VERSCHIEDENE DATEN SPEICHERN UND AN UNS ALS IHREN NETZBETREIBER ÜBERMITTELN. DIE DATENSICHERHEIT IST DABEI GEWÄHRLEISTET.

DATENERHEBUNG

Mit dem elektronischen Stromzähler werden **keine persönlichen Daten** wie Name und Adresse erhoben und gespeichert. Vielmehr handelt es sich um Informationen, die für die Verrechnung des Stromverbrauches und die Netzstabilität wichtig sind. Das sind beispielsweise die Zählpunktnummer, Statusinformationen über den Zähler (z.B. Strom ein/aus), der Zählerstand selbst und auf Ihren ausdrücklichen Wunsch auch detailliertere Verbrauchswerte. Mit den Daten ist es **nicht möglich, Rückschlüsse auf die Lebensgewohnheiten** der Verbraucher **zu ziehen**. Weder die Anwesenheit noch das Fernsehprogramm können damit überprüft werden.

DATENÜBERTRAGUNG

Die Übertragung der Daten erfolgt verschlüsselt auf höchstem Sicherheitsniveau und nach neuestem Stand der Technik je nach Stromzählervariante einmal täglich oder einmal jährlich an uns als Ihren Netzbetreiber. Der Zugang zu Ihrem Kunden-Webportal ist nur mit korrekten Zugangsdaten und einer Authentifizierung möglich.

DATENZUGRIFF

Zugriff auf die Daten haben damit nur Sie selbst und wir als Ihr Netzbetreiber. Die Verbrauchsdaten sind ausschließlich einer Zählpunktnummer zugeordnet und für Sie als Kunde in Ihrem persönlichen Webportal ersichtlich. Dort sind die Daten 3 Jahre

lang verfügbar. Angezeigt werden die ersten Daten, sobald dafür alle technischen Voraussetzungen getroffen wurden. Bei einer Umstellung auf das neue Messgerät kann dies einige Zeit in Anspruch nehmen.

DATENVERARBEITUNG

Die Erhebung der Messdaten unterliegt den Rechtsvorschriften des Datenschutzgesetzes. Die Verarbeitung der Daten geschieht zum Zweck der Verrechnung, Kundeninformation, Energieeffizienz, Energiestatistik und der Aufrechterhaltung eines sicheren und effizienten Netzbetriebes.



Die Daten Ihres Stromzählers werden bereits bei Ihnen zu Hause verschlüsselt, über eine vom Internet unabhängige, eigene Leitung mehrfach abgesichert an unser Rechenzentrum übertragen und erst dort wieder entschlüsselt. Ihr über das Internet abrufbares Webportal ist durch Ihren persönlichen Zugangscode gesichert, den nur Sie kennen.

Webportal

Ab Inbetriebnahme Ihres neuen Stromzählers übermittelt dieser die auf Seite 8 angeführten Daten je nach Zählervariante einmal täglich oder einmal jährlich an unser Rechenzentrum.

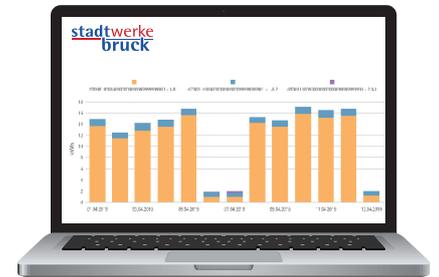
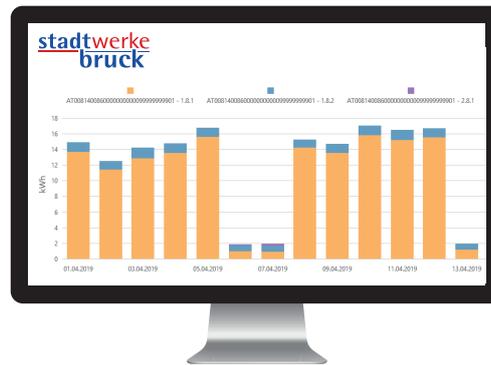
Sobald alle technischen Voraussetzungen für die Datenübermittlung geschaffen wurden, werden die Daten in Ihrem persönlichen Webportal angezeigt.

UND SO FUNKTIONIERT'S

Für den Zugang zu Ihrem persönlichen Webportal müssen Sie sich **einmalig kostenlos registrieren**. Dafür haben wir Ihnen auf unserer Homepage www.stadtwerke-bruck.at einen Registrierungslink bereitgestellt. Dort sind Ihre Vertragsnummer und Ihre Anlagennummer einzugeben. Diese finden Sie am Kundenanschreiben, das Sie von uns gemeinsam mit dieser Infozeitung erhalten haben.

Von der Registrierungsseite werden Sie zu einer Bildschirmmaske weitergeleitet, auf der Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen. Danach bekommen Sie ein erstes E-Mail zugeschickt, in dem Sie Ihre Registrierung über einen Klick auf den beigefügten Link bestätigen müssen. Mit einem zweiten nachfolgenden E-Mail erhalten Sie ein Passwort für das erstmalige Einloggen.

Einmalig kostenlos im Webportal registrieren, einloggen und los geht's!

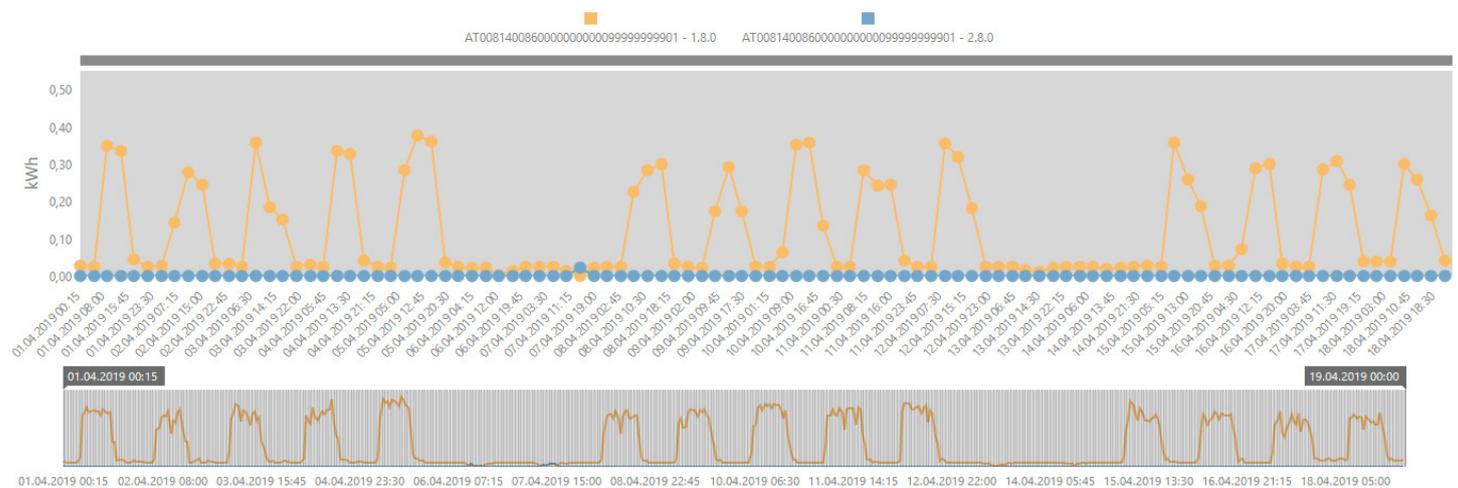


In Ihrem persönlichen Webportal können Sie die täglichen Stromverbrauchswerte abrufen.

Im Webportal selbst können Sie dann Ihr Passwort nach Wunsch ändern, sich die täglichen Stromverbrauchswerte anzeigen lassen (Tabellen und Grafiken), je nach Zählervariante das Lastprofil abrufen, zwischen allen Zählpunkten Ihrer Stromversorgungsanlage hin und her wechseln sowie

die Verbrauchsdaten nach unterschiedlichen Kriterien filtern und auf Wunsch auch für den persönlichen Ausdruck exportieren.

Wie das alles genau funktioniert, erklären wir Ihnen auf unserer Homepage unter www.stadtwerke-bruck.at.



Wenn Sie sich für einen digitalen Stromzähler in der erweiterten Konfiguration (IME) entschieden haben, sehen Sie in Ihrem persönlichen Webportal auch das Lastprofil zum täglichen Stromverbrauch.

Zählerdesign und Funktionen

ZUKÜNFTIG KÖNNEN SIE ALLE RELEVANTEN INFORMATIONEN ZU IHREM STROMVERBRAUCH ÜBER IHR PERSÖNLICHES WEBPORTAL ABRUFEN. EIN BLICK AUF DEN ZÄHLER IST NICHT MEHR NOTWENDIG. SIE INTERESSIEREN SICH TROTZDEM FÜR DIE NEUEN GERÄTE? DANN HABEN WIR HIER EINEN ÜBERBLICK FÜR SIE.

Aufgrund einer Projektzusammenarbeit in Sachen „Umstieg auf elektronische Stromzähler“ werden in der Steiermark intelligente Messgeräte der Firma Sagemcom (diese Doppelseite) und der Firma Landis & Gyr (Seite 12) in unterschiedlichen Ausführungen verbaut. Die Geräte sind gleichwertig.

SAGEMCOM-ZÄHLER

Allen Geräten gemeinsam sind u.a. die Positionierung der Leuchtdioden (8) sowie des Displays (11).

Die Leuchtdioden blinken entsprechend dem Energieverbrauch. Beim Wechselstromzähler ist nur eine der beiden Leuchtdioden aktiv.

Das Display zeigt u.a. den Stromverbrauch, die Stromlieferung ins Netz (z.B. bei Photovoltaikanlagen) und viele weitere Zählereinstellungen an.

RUHEZUSTAND (AUTOMATISCHER UMSCHALTMODUS)

Die Displayanzeige wechselt automatisch im „Auto-Scroll-Verfahren“ im Fünf-Sekunden-Takt von Verbrauchswert zu Verbrauchswert. Am jeweiligen Code (vgl. Displayabbildung und Tabelle rechts oben) erkennen Sie, welcher Wert gerade angezeigt wird.

NORMALMODUS (MANUELLER UMSCHALTMODUS)

Wenn Sie selbst durch die verschiedenen Anzeigen schalten möchten, dann betätigen Sie kurz (weniger als 2 Sekunden) die **Anzeigentaste (4)**. Der Auto-Scroll-Modus schaltet sich aus und das erste Menü erscheint.

Durch weiteres kurzes Drücken navigieren Sie durch die verschiedenen (für den Elektrotechniker relevanten) Menüs.

Um zur Displayanzeige (wie auf der nächsten Seite beschrieben) zu gelangen, muss der Menü-Bereich „Normal Mode“ in der ersten Displayzeile

aufscheinen. Drücken Sie die Taste für ca. 5 Sekunden. Nun sind Sie im benötigten Menü und können durch kurzes Betätigen der Taste nach der Reihe die verschiedenen Anzeigenwerte abrufen.

Um in den automatischen Umschaltmodus zurückzukehren, betätigen Sie die Taste länger als 5 Sekunden. Das „Auto-Scroll-Verfahren“ startet wieder.

DIE WICHTIGSTEN ANZEIGEN

Der interessanteste Wert für den Haushalt, nämlich der gesamte Stromverbrauch, wird unter dem **Code 1.8.0** angezeigt. Beziehen Sie Tag- und Nachtstrom, lesen Sie beide Werte am Display getrennt unter **Code 1.8.1** bzw. **Code 1.8.2** ab. **Code 96.13.0** zeigt Ihnen, in welcher Variante Ihr Gerät konfiguriert wurde.

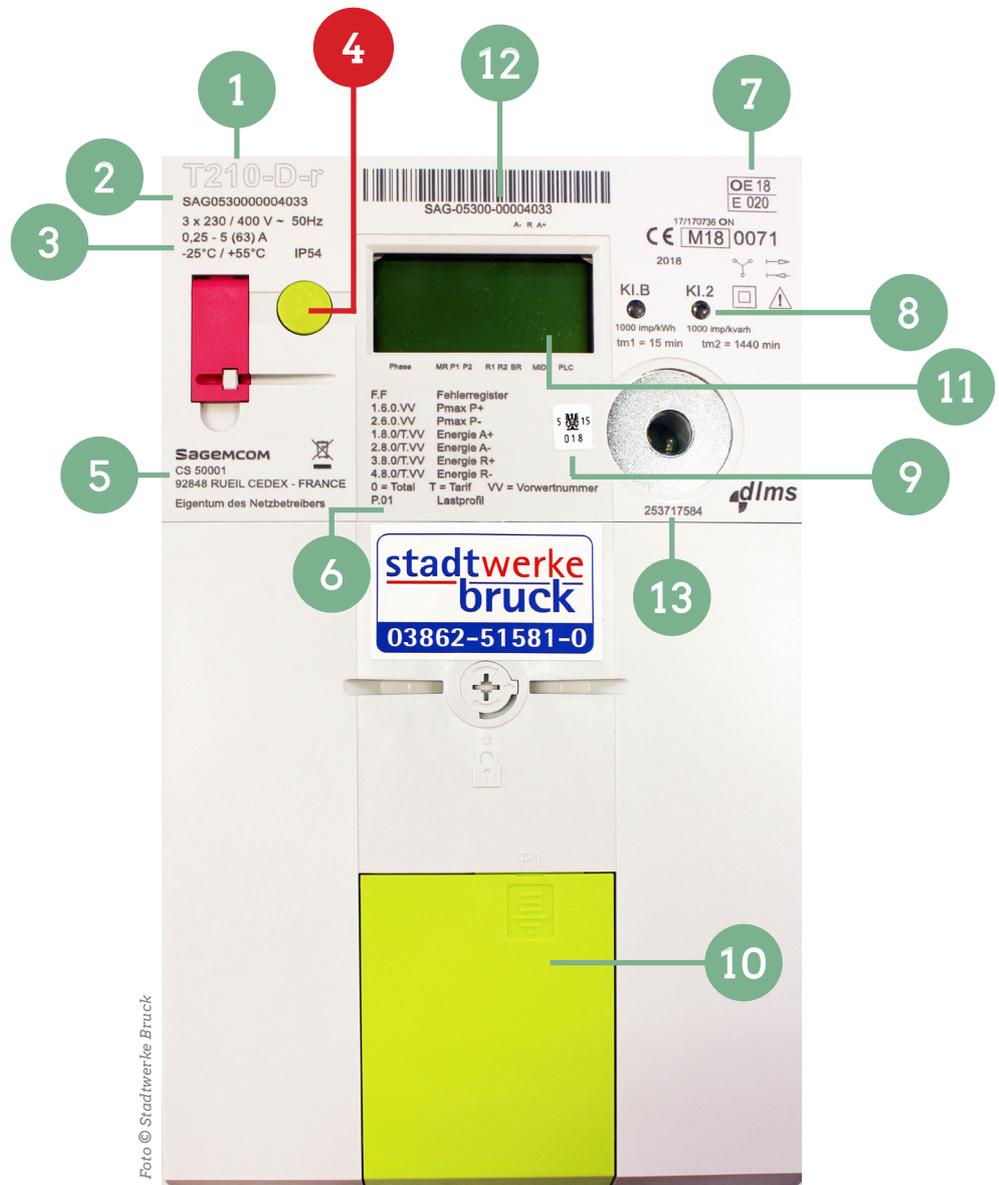
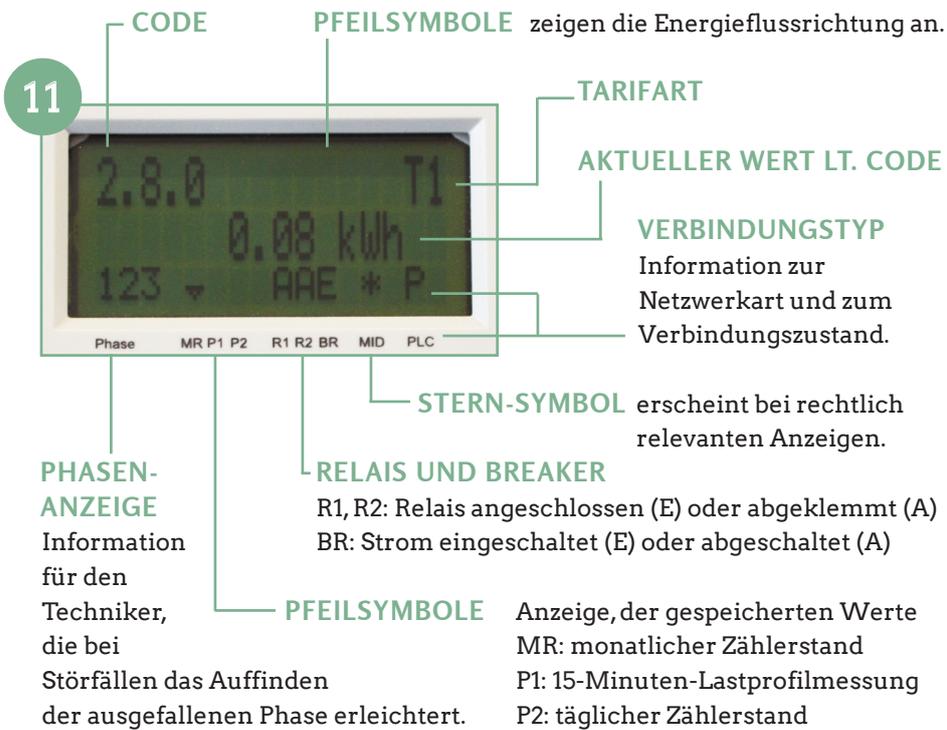


Foto © Stadtwerke Bruck

Drehstromzähler der Firma SAGEMCOM



Code	Beschreibung
0.9.1	Uhrzeit
0.9.2	Datum
F.F	Fehlercode
96.13.0	Verbraucherinformationen wie z.B. die Zählereinstellung (IMS, IME, DSZ)
1.8.0 = Summe 1.8.1 & 1.8.2	Netz liefert an Kunden: Summe Energie (kWh) aus Hoch- und Niedertarif; = aktueller Zählerstand
1.8.1	Netz liefert an Kunden: Energie (kWh) Hochtarif (Tag)
1.8.2	Netz liefert an Kunden: Energie (kWh) Niedertarif (Nacht)
2.8.0 = Summe 2.8.1 & 2.8.2	Kunde liefert an Netz (z.B. aus privater PV-Anlage): Gesamte Lieferung von Wirkleistung
3.8.0 = Summe 3.8.1 & 3.8.2	Netz liefert an Kunden: Blindenergie (kvarh)- keine Relevanz für Privatkunden
4.8.0 = Summe 4.8.1 & 4.8.2	Kunde liefert an Netz: Blindenergie (kvarh) - keine Relevanz für Privatkunden

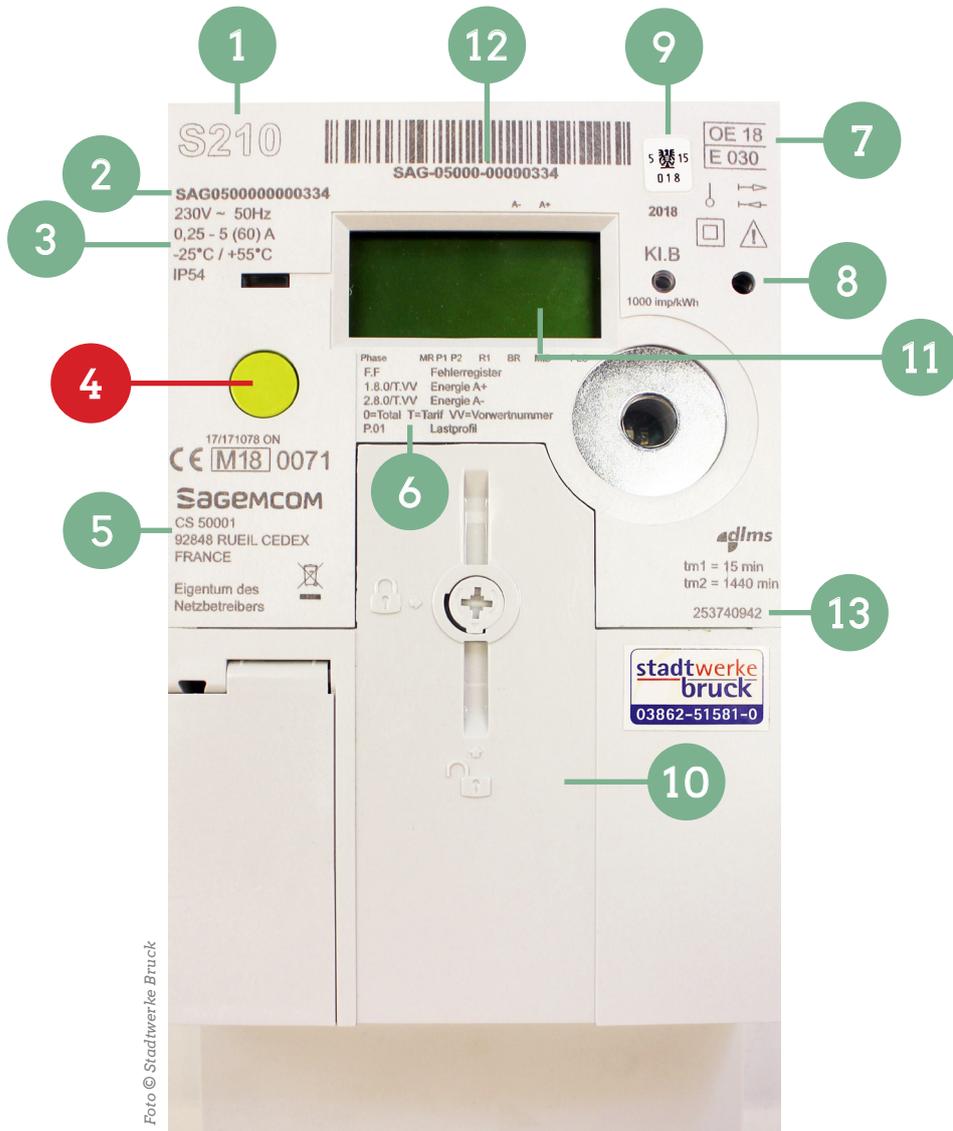
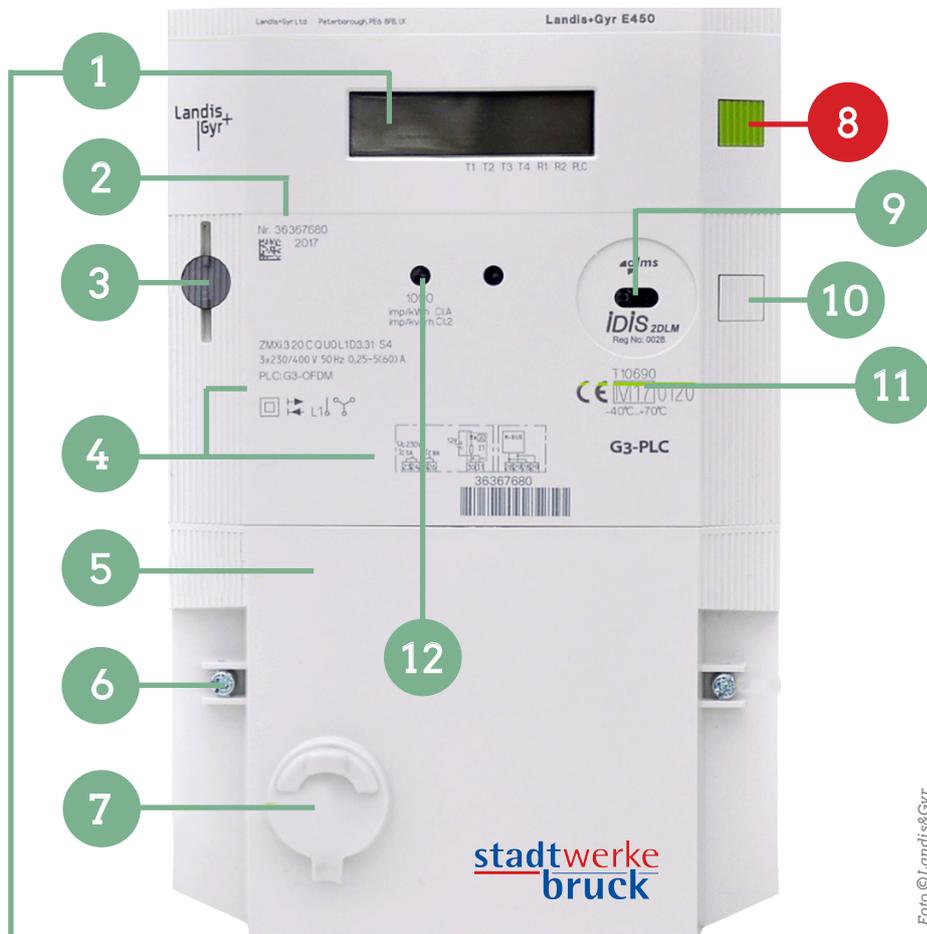


Foto © Stadtwirke Bruck

Wechselstromzähler der Firma SAGEMCOM

- 1 ZÄHLERTYP
- 2 ZÄHLERNUMMER
- 3 TECHNISCHE DATEN
- 4 ANZEIGENTASTE ZUR MENÜSTEUERUNG
- 5 LIEFERFIRMA/-STANDORT
- 6 FÜR GESETZGEBER RELEVANTE REGISTER
- 7 ÖSTERREICHISCHE ZULASSUNG
- 8 LEUCHTDIODEN
- 9 EICHPLAKETTE
- 10 ÖFFNUNG SCHNITTSTELLE
- 11 DISPLAY
- 12 SERIENNUMMER
- 13 TYPENBEZEICHNUNG

1. LCD-DISPLAY
2. SERIENNUMMER, HERSTELLUNGSJAHR
3. RÜCKSTELLTASTE
4. ZÄHLERDECKEL/GERÄTEFRONT MIT TECHNISCHEN DATEN
5. KLEMMENDECKEL
6. KLEMMENDECKEL-SCHRAUBEN
7. VERBRAUCHERINFORMATIONSSCHNITTSTELLE
8. ANZEIGENTASTE ZUR MENÜSTEUERUNG
9. OPTISCHE SCHNITTSTELLE
10. TRENNSCHALTERKNOPF
11. ZULASSUNGSNUMMER, NENNBETRIEBSTEMPERATUR
12. LED-PULSAUSGANG (TEST)



Drehstromzähler der Firma Landis & Gyr

Foto © Landis&Gyr

12

LANDIS & GYR-ZÄHLER

Auch bei diesem Zähler wechselt die LCD-Anzeige automatisch in festen Zeitabständen zwischen unterschiedlichen Werten.

Um sich selbst durch die Anzeigen zu schalten, betätigt man die **Anzeigentaste (8)**: Mit 1 x kurz (weniger als 2 Sekunden) + 1 x lang gelangt man in das Anzeigenmenü. Dort werden durch einen kurzen Tastendruck die einzelnen Menüpunkte aufgerufen.

Um genauere Informationen zu den einzelnen Menüpunkten zu erhalten, reicht beim jeweiligen Menüpunkt ein langes Drücken der Anzeigentaste. Danach kann man mittels kurzem Knopfdruck die hinterlegten Werte durchsehen, wie z.B. beim Menüpunkt **Std_dAta** die Zählerstände (z.B. zu Code 1.8.0 - siehe Seite 11 rechts oben). Mit einer Doppelbetätigung der Taste innerhalb von 3 Sekunden gelangt man wieder in die voreingestellte Betriebsanzeige zurück.

STILLSTAND UND ENERGIERICHTUNG

WERTEFELD

INDEXFELD
Weist darauf hin, welcher Wert im Wertefeld angezeigt wird, wie z.B. **1.8.0** = aktueller Zählerstand (Codes siehe Seite 11 rechts oben).

MESSEINHEITEN

MEHRZWECKPFEILE UND SYMBOLE
Hier werden Alarmer (z.B. bei Abnahme von Deckeln), die Phasenspannung, eine fehlerhafte Drehfeldrichtung oder ein Phasenverlust sowie die Strommesseinheit angezeigt.

TRENNSCHALTERSTATUS
X (wie abgebildet) kennzeichnet eine Anschlussunterbrechung.



**SIE HABEN NOCH FRAGEN?
DANN NEHMEN SIE BITTE MIT
UNSEREM KUNDENSERVICE KONTAKT AUF:**

Stadtwerke Bruck an der Mur GmbH
 Stadtwerkestraße 9, 8600 Bruck an der Mur
 Servicetelefon: 03862/51581-0
 service@stadtwerke-bruck.at, www.stadtwerke-bruck.at

